

Dienststelle Berliner Feuerwehr	Datum 13.11.2024
Abteilungsleitung EV RD	Telefon 10 -205

## Beschreibung des Aufgabenkreises (BAK)

Anlagen: Inn 171a Blatt	sonstige Anlagen (z.B. Kopien) Blatt
----------------------------	---

### 1. Organisatorische Einordnung des Aufgabenkreises (Arbeitsgebiet):

Kapitel/Titel 0561/ 42201	Abt./Amt Einsatzvorbereitung Rettungsdienst	
Lfd.Nr. des GVPL./Stellenbezeichnung/Vgr. EV RD VRD/ E 14 Teil 1 EntG -O TV-L	Letzte BAK vom keine	Bewertungsentscheidung vom

### 2. Beschreibung des Arbeitsgebietes nach dem gültigen GVPL.:

Siehe beigefügte Kopie aus dem GVPL, die auch die Stellung des Arbeitsgebietes im Organisationsgefüge des Amtes/Sachgebietes aufzeigt!

Neues Arbeitsgebiet: Referatsleitung Einsatzvorbereitung Rettungsdienst - Vorbeugender Rettungsdienst

Erstmalige Bewertung eines bestehenden Aufgabengebietes

Gegenüber der letzten Stellenbewertung eingetretene Änderungen im Arbeitsgebiet:

Zugeordnete Produkte:

Funktion: Leitung des Referats EV RD Vorbeugender Rettungsdienst

Bei Leitungsfunktion - Erläuterungen zur Größe und Bedeutung der Zielgruppe, für die die Verwaltungsleistung bestimmt ist \*):

Bei Leitungsfunktion - Erläuterungen zu den Anforderungen an die Organisationsgestaltung \*):

Führungsebene: 3

Auf welche Bereiche oder Personenkreise wirkt sich das Arbeitsverhalten aus \*):

Vertretung von: EV RD VR A

wird vertreten von: EV RD VR A

\*) Auszufüllen bei der Beschreibung von Dienstposten für Beamtinnen und Beamte

### 3. Umfang der Befugnisse:

Weisungsbefugnis gegenüber folgenden Dienstkräften (Zahl und Gruppe) / besondere Anforderungen an die Personalführung  Die Referatsleitung ist direkt weisungsbefugt gegenüber den Mitarbeitenden des Referats (bis zu 6 Mitarbeitende im gehobenen und 1 im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst)
Unterschrifts-/Feststellungsbefugnis / besondere Anforderungen an Gestaltung und Bewirtschaftung des Budgets
Funktionsbezeichnung und Bewertung der Stelle des unmittelbaren Vorgesetzten EV RD L, A 16

### 4. Bemerkungen

<p>z.B. besondere Belastungen am Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Repräsentationspflichten gegenüber externen Institutionen (Es besteht eine hohe Komplexität mit einer Vielzahl an Stakeholdern, da ein neuer Fachbereich im deutschsprachigen Raum entwickelt werden muss).</li><li>• kurzfristige und zeitkritische Bearbeitung von Anfragen der Abteilungsleitung</li><li>• Flexible Arbeitszeiten (Abend- und Wochenenddienste)</li><li>• Bereitschaft zu Dienstreisen (auch international)</li><li>• Die Teilnahme am Einsatzdienst als Rettungsassistent/in oder Notfallsanitäter/in ist vorgesehen. Hieraus ergeben sich die üblichen Belastungen des Einsatzdienstes (Dienst zu ungünstigen Zeiten, Heben/Tragen, etc.). Die uneingeschränkte Rettungsdiensttauglichkeit ist daher erforderlich.</li></ul>
---

### 5. Benötigte Fachkenntnisse und Fähigkeiten (Anforderungsprofil des Arbeitsgebietes) <sup>1)</sup>

Die im Aufgabenkreis zu erledigenden Arbeitsvorgänge sind mit den Arbeitsleistungen, den Arbeitsergebnissen und den hierfür jeweils benötigten Fachkenntnissen und Fähigkeiten der Anlage - Inn 171a - zu entnehmen!

<p>Für zur Bewältigung des Aufgabenkreises erforderliche Aus- und Weiterbildung usw.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Master-Abschluss oder vergleichbare Qualifikation, bevorzugt in einem fachspezifischen Studiengang mit Fokus auf Management in Sozial- und Gesundheitseinrichtung (bspw. Soziale Arbeit, Leitung - Bildung - Diversität (Management - Education - Diversity) oder Public Health).</li><li>• Rettungsdienstliche Qualifikation (Ausbildung zum Rettungsassistent/in oder Notfallsanitäter/in).</li></ul> <p>Für zur Bewältigung des Aufgabenkreises erforderliche Erfahrungen usw.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nachgewiesene Berufserfahrung im Bereich der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen (Beratung von vulnerablen Gruppen bzw. Menschen in besonderen Lagen, Krisenkommunikation).</li><li>• Erfahrungen in der Lehre (z.B. Dozententätigkeiten) und als Referent (auch vor größerem Publikum).</li></ul>
---

- Erfahrungen in der Gremienarbeit.
- Erfahrungen im Rettungsdienst, z.B. durch haupt-, neben- oder ehrenamtliche Tätigkeiten.
- Erste Leitungserfahrungen sind wünschenswert (z.B. als stellvertretende Gruppenleitung mit Organisations- und Personalführung).
- Kenntnisse der standardisierten Notrufabfrage von medizinischen Hilfeersuchen, nachgewiesen durch einen absolvierten Kurs (bspw. ProQA AMPDS).

<sup>1)</sup> Bei der Besetzung dieses Arbeitsgebietes ist das Anforderungsprofil der Maßstab für die geforderte Befähigung des jeweils ausgewählten Inhabers des Arbeitsgebietes (Befähigungsprofil des Beschäftigten)

Aufgestellt:	Geprüft:	Kenntnis genommen:
ÄLRD Ref	ZS PA 111	Stelleninhaber/in

Lfd.Nr. des GVPL. EV RD L		Anlage zu Ziff. 5 BAK	
Lfd. Nr.	<p>a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen)</p> <p>b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup></p> <p>c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b>, Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *)</p> <p>d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)</p>	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von  Bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>

1	<p><b>a) Leitung des Referats Vorbeugender Rettungsdienst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelle &amp; Strategische Etablierung (Verstetigung, Entwicklung) des Referates VRD mit zwei Fachbereichen und den darunter gegliederten Sachbereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>Prävention</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulungen, Bevölkerung, Ersthelfende (pädagogische und fachliche Ausarbeitung von Konzepten, Schulungsinhalten bzw. Leitfäden mit dem Ziel der Resilienzsteigerung der Bevölkerung sowie Stärkung der Gesundheitskompetenz)</li> <li>- KATRETTTER (operative Verwaltung und Psychomonitoring der Ersthelfendenaktivierungen, sowie strategische Steuerung und Weiterentwicklung)</li> <li>- Sachbearbeitung PSNV-B (fachliche und organisatorische Zusammenarbeit mit dem/der Landesbeauftragten PSNV)</li> <li>- sowie die Bearbeitung/ Konzepterstellung anverwandter Themen wie Suizidprävention, Gewalt (häusliche &amp; sexualisierte Gewalt), Psychosomatik, Sucht, Psychiatrie und Hitzeschutz mit Fokus auf die Patientenversorgung und den Bevölkerungsschutz.</li> </ul> </li> <li>○ <u>Soziale Arbeit und Fallbearbeitung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frequent User Case Management (Identifikation von Mehrfachnutzenden mit anschließendem Aufzeigen von alternativen Versorgungsstrukturen für vulnerable Gruppen [das sind ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen, Menschen mit Pflege- und medizinische Versorgungsproblematiken, Obdach- und Wohnungslose und Menschen mit psychischen Erkrankungen]).</li> <li>- Psychosoziale Fachlichkeit in der Einsatzsteuerung (zur bedarfsgerechteren Versorgung von Menschen mit psychosozialen Grundanliegen, die sich an die 112 wenden; Fachliche Begleitung des rettungsdienstlichen Personals</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		90%
---	---	--	-----

Lfd.Nr. des GVPL. EV RD L		Anlage zu Ziff. 5 BAK	
Lfd. Nr.	<p>a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen)</p> <p>b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup></p> <p>c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b>, Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *)</p> <p>d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)</p>	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>
		Bis	

	<p>im operativen Einsatzdienst sowie das Managen von identifizierten bekannten Frequent Usern).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Multiprofessionelle Einsatzteams (zur bedarfsgerechten Versorgung vulnerabler Gruppen, bei denen operative aufsuchende Maßnahmen erforderlich sind und keine anderweitigen Versorgungsstrukturen greifen).</li> <li>- sowie verwandte Themenfelder (Hot Spots, Kindeswohl[-gefährdung]).</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Projektmanagement mit dem Ziel, operative alternative (rettungsdienstliche) Versorgungsmöglichkeiten zu schaffen.</li> <li>• Entwicklung und Etablierung von Qualitätsstandards für die operative Arbeit (bspw. Case Management), unter fachlicher Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher und rechtlicher Standards.</li> <li>• Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern (Vernetzung und Gesprächsführung auf Leitungsebene).</li> <li>• Herstellung und Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit in der operativen Fallbearbeitung (bspw. im Case Management).</li> <li>• Identifikation von neuen Aufgaben und Arbeitsgebieten unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen und Bedürfnisse.</li> <li>• Entgegennahme von Arbeitsaufträgen aus der Abteilungsleitung, anschließende Planung der Durchführbarkeit und Delegation von Aufgaben an die (Haupt-)Sachbearbeitenden.</li> <li>• Allgemeine (Projekt-)Planung unter Berücksichtigung von Fristen und Terminen.</li> </ul> <p><b>Personalführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Vorbereitung und Durchführung von Teamsitzungen.</li> <li>• Fachliche Führung und Anleitung der Mitarbeitenden des Referats.</li> </ul>		
--	---	--	--

Lfd.Nr. des GVPL. EV RD L		<b>Anlage zu Ziff. 5 BAK</b>	
Lfd. Nr.	<p>a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen)</p> <p>b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup></p> <p>c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b>, Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *)</p> <p>d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)</p>	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von  Bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalplanung (Sicherstellung eines effektiven Dienstbetriebes und Bereitstellung der benötigten personellen und materiellen Ressourcen).</li> <li>• Fachliche Entscheidungen innerhalb des Kompetenzbereiches.</li> <li>• Entwicklung und Vorgabe von Zielen inklusive Monitoring der Zielerreichung.</li> <li>• Durchführung der Mitarbeitenden-Vorgesetzten-Gespräche und Erstellung von Dienstlichen Beurteilungen.</li> <li>• Strategische Personalentwicklung und Veränderungsmanagement.</li> <li>• Vertretung der Interessen der Mitarbeitenden, Anliegen und Bedürfnisse auf Abteilungsleitungsebene.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Vorträge und ausgewählte Unterrichtsthemen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen der Aus- und Fortbildung der feuerwehrtechnischen Beamten und Angestellten der Berliner Feuerwehr und bei öffentlichen Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen.</li> <li>• im Rahmen von Expertenforen und Symposien mit rettungsdienstlichem Bezug.</li> <li>• bei Kongressen und ähnlichen Veranstaltungen, bei denen die Themen Soziale Arbeit, psychische Gesundheit, Prävention im Fokus stehen.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Mitarbeit in internen und externen Gremien, Arbeitskreisen und Projektgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung für die strategische Planung und Koordination der Sitzungen.</li> <li>• Sicherstellung der Ergebnisorientierung durch zielgerichtete Debatten und Entscheidungsfindung.</li> <li>• Förderung einer interdisziplinären Zusammenarbeit und Wissenstransfer zwischen den Mitgliedern.</li> </ul>		
--	--	--	--

Lfd.Nr. des GVPL. EV RD L		Anlage zu Ziff. 5 BAK	
Lfd. Nr.	<p>a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen)</p> <p>b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup></p> <p>c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b>, Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *)</p> <p>d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)</p>	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von  Bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwachung der Umsetzung von Beschlüssen und Entscheidungen, sowie die Evaluierung der Zielerreichung und kontinuierliche Optimierung der Prozesse.</li> <li>• Einbringen von fachlicher Expertise und Erfahrungswissen in die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen, Konzepten oder Entscheidungsgrundlagen.</li> <li>• Kommunikation und Abstimmung mit verschiedenen Stakeholdern.</li> </ul> <p><b>b) Fachkenntnisse und Fähigkeiten</b></p> <p><u>Fachkenntnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• System- und Prozesskenntnisse des Berliner Rettungsdienstes, insbesondere der standardisierten Notrufabfrage Einsatzsteuerung und des operativen Einsatzdienstes sowie deren rechtlichen Grundlagen (RDG Berlin, insbesondere § 8 Abs. 1)</li> <li>• Kenntnisse über den Aufbau und die Organisation des Rettungsdienstes in der Bundesrepublik Deutschland.</li> <li>• Kenntnisse über die Organisation, den Aufbau und die Personalstruktur der Berliner Feuerwehr (BF und FF).</li> <li>• Grundkenntnisse des operativen Dienstbetriebes in den Einsatzbereichen und der Einsatzsteuerung in Bezug auf die Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung</li> <li>• Kenntnisse der Instrumente des Personalmanagements</li> <li>• Kenntnisse im Personal- und Arbeitsrecht (u.a. ArbZG, TV-L, LBG, AÜG)</li> <li>• Kenntnisse in der behördeninternen u.- externen Gremienarbeit und des Projektmanagements.</li> <li>• Kenntnisse über die Gemeinsame Geschäftsordnung der Berliner Verwaltung (GGO I).</li> <li>• Kenntnisse des Fallmanagements im Gesundheits- und Sozialwesen (Wissen von konkreten Maßnahmen und Angebotsstrukturen zur Verbesserung der persönlichen Lebenssituation unter Berücksichtigung grundlegender Bearbeitungsstrukturen)</li> </ul>		
--	--	--	--

Lfd.Nr. des GVPL. EV RD L		Anlage zu Ziff. 5 BAK	
Lfd. Nr.	<p>a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen)</p> <p>b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup></p> <p>c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b>, Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *)</p> <p>d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)</p>	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von  Bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Versorgungsstruktur bei psychosozialen Notlagen und Fragestellungen (u.a. PsychKG, ASOG Bln, SGB V, SGB IX, SGB XI, SGB XII) sowie gängiger Leitlinien (bspw. S3-Kinderschutz, S2k-Notfallpsychiatrie)</li> <li>• Kenntnisse im Qualitäts-, Projekt- und Prozessmanagement</li> <li>• Systemkenntnisse der standardisierten Notrufabfrage und Fahrzeugdisposition</li> <li>• Fachkenntnisse des implementierten Telenotarztsystem der Berliner Feuerwehr</li> <li>• Kenntnisse in der Versorgung von sozialen und psychischen Notlagen sowie der gängigen Leitlinien und Fachempfehlungen</li> <li>• Kenntnisse der Krankenhausstrukturen, insbesondere bzgl. der Notfallversorgung</li> <li>• Kenntnisse internationaler Versorgungsstrukturen</li> <li>• Kenntnisse von aktueller wissenschaftlicher Fachliteratur und Studien-/Datenlage sowie Kenntnisse im internationalen Fachdiskurs</li> </ul> <p><u>Fähigkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Belastbarkeit</li> <li>• ausgeprägte verlässliche Selbstorganisation (insbesondere verantwortungsvolles Zeitmanagement)</li> <li>• Leistungs-, Lern- und Veränderungsbereitschaft</li> <li>• Fähigkeiten, das Denken und Handeln unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen zielorientiert auszurichten</li> <li>• Entscheidungsfähigkeit</li> <li>• ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit zum personen- und situationsgerechten Austausch</li> <li>• ausgeprägte Kooperationsfähigkeit mit dem Fokus auf konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit</li> <li>• ausgeprägte Dienstleistungsorientierung</li> <li>• Diversity-Kompetenz.</li> </ul>		
--	--	--	--

Lfd.Nr. des GVPL. EV RD L		Anlage zu Ziff. 5 BAK	
Lfd. Nr.	<p>a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen)</p> <p>b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup></p> <p>c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b>, Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *)</p> <p>d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)</p>	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von  Bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strategisches Denken und Handeln, um den Fachbereich situations- und fachgerecht auf langfristige Ziele ausrichten zu können.</li> <li>• Personalentwicklungskompetenz, vor allem hinsichtlich der Identifizierung und Förderung von Potenzialen und Motivation der Mitarbeitenden.</li> <li>• Selbstentwicklungskompetenz (ausgeprägtes Auffassungs- und Urteilsvermögen, Fähigkeit Feedback auf sachlicher Ebene zu empfangen und zu bewerten).</li> <li>• Netzwerk- und Repräsentationskompetenz (sicheres und adressatengerechtes Auftreten, Bereitschaft zur Netzwerkpflege).</li> <li>• Innovationskompetenz (Veränderungsvorschläge zulassen können, Bereitschaft neue Ideen zu entwickeln und die Mitarbeitenden mit einzubeziehen)</li> </ul>		
2	<p><b>a) Einsatzdienst</b> Mitarbeit im operativen Rettungsdienst auf Einsatzmitteln der Berliner Feuerwehr (insbesondere RTW, multiprofessionelles Einsatzmittel) als Medizinisch verantwortliche Einsatzkraft (MvE).</p> <p><b>b) Fachkenntnisse und Fähigkeiten</b> <u>Fachkenntnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Fach- und Methodenkenntnisse zur sicheren Versorgung von Patientinnen und Patienten, nachgewiesen durch die gesetzlich vorgegebenen jährlichen Pflichtfortbildungsstunden.</li> </ul> <p><u>Fähigkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Handeln und Denken, auch in stressigen, zeitkritischen Situationen.</li> <li>• Entscheidungsfähigkeit und die Bereitschaft, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen</li> </ul>		10 %

Lfd.Nr. des GVPL. EV RD L		<b>Anlage zu Ziff. 5 BAK</b>	
Lfd. Nr.	<b>a) Arbeitsvorgang <sup>1) 2)</sup></b> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen) <b>b) hierfür benötigte Fachkenntnisse <sup>5)</sup> u. Fähigkeiten <sup>5)</sup></b> <b>c) wesentliche dienstliche Beziehungen</b> , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) <b>d) Beschreibung des Handlungsspielraums *)</b>	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>
		Bis	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit mit dem Fokus auf eine adressaten- und situationsgerechte Kommunikation</li> <li>• ausgeprägte Teamkompetenz</li> <li>• Bereitschaft zur kontinuierlichen fachlichen und methodischen Weiterentwicklung und Anwendung verbindlicher Vorgaben (bspw. SOP)</li> </ul>		
--	--	--	--

<sup>1)</sup> Soweit Funktionen insgesamt bewertet werden, entfällt die Unterteilung nach Arbeitsvorgängen; es ist lediglich die Funktion zu beschreiben und die Zahl der Mitarbeiter anzugeben, ggf. nach Besoldungsgruppen, Entgeltgruppen.

<sup>2)</sup> Beschreibungen der Arbeitsleistungen eines Arbeitsvorganges.

<sup>3)</sup> Zu wählen ist ein einheitlicher repräsentativer Zeitraum.

<sup>4)</sup> Bezogen auf das gesamte Arbeitsgebiet des Beschäftigten.

<sup>5)</sup> Genaue Angaben von Bestimmungen aus Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Arbeitsanweisungen, von Fachliteratur, von Spezialkenntnissen, Erfahrungswissen usw. Soweit sich Fachkenntnisse oder Fähigkeiten auf mehrere Arbeitsvorgänge beziehen, genügen entsprechende Hinweise.

\*) Auszufüllen bei der Beschreibung von Dienstposten für Beamtinnen und Beamte